

# **Brot stärkt das Menschenherz (Ps 104,15)**



**Hausgottesdienst  
am Gründonnerstag 2020**

*Bereiten Sie den Hausgottesdienst vor, indem Sie den Tisch mit einem Tischtusch decken, eine Kerze, ein Christusbild und/oder Blumen aufstellen. Jede/r Mitfeiernde bekommt einen Teller, ein Glas und ein Teelicht.*

*Verteilen Sie ggf. Lesungen auf die Anwesenden. Wenn Sie den Gottesdienst alleine feiern, passen Sie jeweils die Textvorschläge von der Wir- in die Ich Form an.*

*Richten Sie zudem ein Brot (Fladenbrot oder Matzenbrot), einen Krug mit Wein und Traubensaft für Kinder.*

*Beginnen Sie den Gottesdienst nach einer Zeit der Sammlung mit dem Entzünden der Kerze.*

---

*Begrüßung*

---

*Die Mutter begrüßt die Mitfeiernden, mit den folgenden Worten:*

Mama: Wir kommen heute als „Hauskirche“ zusammen. Die Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Epidemie sind schmerzlich. Zugleich lässt uns diese Krise erkennen, dass wir Halt finden können, wenn wir gemeinsam auf Jesus Christus schauen. Im Gebet verbunden mit vielen anderen Christen weltweit beginnen wir mit diesem Gottesdienst die drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung unseres Herrn. Begrüßen wir Christus in unserer Mitte mit dem Kyrie:

L: Herr Jesus, du Priester des neuen Bundes.

A: Kyrie eleison.

L: Du schenkst uns das ewige Leben.

A: Christe eleison.

L: Du bist der Diener aller

A: Kyrie eleison.

Papa: In Psalm 104 heißt es: „Brot stärkt das Menschenherz.“ Gott weiß um die Bedeutung des Brotes, das Kraft gibt und Gemeinschaft schenkt. Deshalb durchziehen Erzählungen vom gemeinsamen Essen und Trinken die Bibel wie ein Roter Faden:

- Gott hält mit Abraham Mahl bei den Eichen von Mamre (Gen 18,1-33)
- Jesus kehrt bei Sündern ein, um mit ihnen zu essen und zu trinken (Lk 19,1-10)
- Auf wundersame Weise sorgt er dafür, dass 5.000 Männer mit ihren Frauen und Kindern von fünf Broten und zwei Fischen satt werden (Mk 6,30-44)

Mama: Gott will, dass wir das Leben haben – das Leben in seiner ganzen Fülle. Dazu gehören die menschlichen Bedürfnisse nach Essen und Trinken, aber auch nach Gemeinschaft und Freude. Wo deshalb zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, da ist er mitten unter ihnen (Mt 18,20).

Papa: Wo Menschen im Gedenken an ihn Brot teilen, da teilt er selbst etwas von sich mit. Wo Menschen einander mit der Haltung der Agapé, der dienenden Liebe, begegnen, da begegnen sie ihm, der selbst die Liebe ist. Zeichen seiner Gegenwart, die unser Leben erhält, ist die Kerze in unserer Mitte.

An ihr entzünden wir nun auch die Teelichter.



---

LICHTRITUS

---

*Zum Verteilen des Lichtes singen wir ein Lied:*

## 6 Christus, dein Licht

Chri - stus, dein Licht ver - klärt uns - re Schat - ten, las - se nicht zu, dass das Dun - kel zu uns spricht. Chri - stus dein Licht er - strahlt auf der Er - de und du sagst uns auch ihr seid das Licht. Chri - stus dein

The image shows a musical score for the hymn 'Christus, dein Licht'. It consists of two systems of music. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The lyrics are written below the vocal line. The first system covers the first two lines of lyrics, and the second system covers the next two lines. The piano accompaniment features a steady bass line and chords that support the melody.



Papa: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, König des Himmels und der Erde.

Kind 1: Du gabst uns den Auftrag, dieses Festlicht zu entzünden.

Kind 2: Mach unser Haus zu einem heiligen Raum, in dem Wir deine Nähe und Freundlichkeit erfahren.

**Alle: Amen.**

Mama: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, König des Himmels und der Erde. Du hast uns als dein Volk auserwählt.

Kind 1: Aus Liebe gabst du uns Tage der Freude, der Ruhe und der Fröhlichkeit.

Papa: Du hast uns auch diesen heiligen Tag geschenkt an dem wir unsere Befreiung aus der Gefangenschaft in Ägypten feiern.

**Alle: Amen.**

---

GEBETSEINLADUNG

---

*Der Leiter der Agape Feier lädt ein zu einer kurzen Gebetsstille, in der jeder seine Freude und seinen Dank, aber auch seine Klage und seine Bitten vor Gott bringen kann:*

Lasst uns still werden vor Gott.

*Die Stille endet mit dem folgenden Gebet:*

**Alle beten gemeinsam:**

**Sei gepriesen, Herr, unser Gott.**

**Dein ist der Tag, und dein ist auch die Nacht.**

**Wir sagen dir Dank für das Licht, die erste Gabe deiner Schöpfung, und wir bitten dich:**

**Lass Christus, die Sonne der Gerechtigkeit, in unseren Herzen nicht untergehen, damit wir aus dieser Zeit, die uns so viel Angst macht, in das Licht gelangen, indem du wohnst. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.**

---

SCHRIFTEXT

---

*Einer der Mitfeiernden liest den Lesungstext vor, z.B.:*

*Jesus macht, dass 5000 Leute satt werden*

*Einmal waren wieder viele Leute bei Jesus. Jesus erzählte den Leuten von Gott. Und machte die Kranken gesund. Dann wurde es Abend. Die Leute waren immer noch da.*

*Die Jünger von Jesus sagten: Du musst die Leute weg schicken. Damit die Leute sich etwas zum Essen kaufen können. Und irgendwo schlafen können. Hier gibt es nur Gras.*

*Jesus sagte zu den Jüngern: Ihr sollt den Leuten selber etwas zum Essen geben.*

*Die Jünger sagten: Das geht nicht. Hier sind über 5000 Leute. Aber wir haben nur 5 Brote und 2 Fische. Das ist viel zu wenig.*

*Jesus sagte: Die Leute sollen sich hinsetzen.*

*Jesus nahm die 5 Brote und die 2 Fische. Jesus blickte zum Himmel. Jesus segnete die 5 Brote und die 2 Fische. Jesus teilte die Brote und die Fische in Stücke. Die Jünger von Jesus teilten die Brote und Fische an die Menschen aus. Alle Leute aßen. Alle Leute wurden satt. Es blieben sogar noch Reste übrig. 12 Körbe voll.*

---

WIR HALTEN AGAPE

---

*Der Hausvater lädt zur eigentlichen Agape ein:*

Jesus nahm fünf Brote und zwei Fische. Er segnete sie, brach sie und verteilte sie an die Menschen. Und alle wurden satt.

Auch uns möchte Jesus satt machen – mit seiner Gemeinschaft, mit seinem Wort und Teilen von Brot und Wein. So halten wir zusammen Mahl, im Vertrauen auf seine Zusage: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Wo zwei o - der drei in mei - nem Na - men ver -  
sam - melt sind, da bin ich mit - ten un - ter ih - nen. Wo  
zwei o - der drei in mei - nem Na - men ver -  
sam - melt sind, da bin ich mit - ten un - ter ih - nen.

---

SEGENSGEBET

---

Mama: Wie dieses Brot, aus vielen Körnern bereitet, ein Brot ist, und wie dieser Wein aus vielen Beeren ein Trank ist, so will Gott uns Menschen zueinander führen – in dieser Gemeinschaft und auf der ganzen Erde. Kommt und esst von diesem Brot, dem Zeichen des Lebens. Kommt und trinkt von diesem Wein, dem Zeichen der Freude. Und Jesus, der Herr, gebe uns seinen Frieden.

*(aus der „Didache“, Kirchenordnung aus dem 1. Jahrhundert)*

---

WIR TEILEN DAS BROT

---

Papa: Lasset uns beten: Guter Gott, von dir kommt unser Leben, und du erhältst es in deiner Güte.

Du führst uns durch Christus, deinen geliebten Sohn, zusammen und verbindest uns in deinem Geist.

Wir preisen dich für dein Wirken in unserer Gemeinde, in der Kirche und in der Welt.

Segne dieses Brot, das wir jetzt miteinander teilen und essen werden, als Zeichen des Lebens, das Du uns gegeben hast, und unserer Gemeinschaft. Stärke uns im Glauben an dich und in der Liebe zu dir und untereinander.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

**A: Amen.**

*Das Brot wird geteilt und verteilt (auf den Teller gelegt). Gegessen wird aber noch nicht!*



Mama: Segne diesen Traubensaft und den Wein, den wir miteinander trinken werden im Gedenken an den neuen Bund, den du durch Jesus gestiftet hast, und stärke uns in der Treue.  
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

**A: Amen.**



*Dann wird für jeden ein Becher Wein (oder Traubensaft) eingeschenkt. Getrunken wird noch nicht!*

---

*Die Hagadah - der Bericht vom Auszug aus Ägypten:*

---

*Der jüngste Teilnehmer/das jüngste Kind stellt die drei überlieferten Fragen:*

***Warum ist diese Nacht anders als alle anderen Nächte?***

***Warum essen wir ungesäuertes Brot?***

***Warum feiern wir dieses Pascha-Fest?***



*Der Hausvater erzählt (oder liest) die Geschichte vom Auszug aus Ägypten:*

Vor langer Zeit ist das Volk der Israeliten, nach Ägypten gekommen und dort geblieben. Damals regierte dort ein guter Pharao. Nachdem der gute Pharao starb, regierte ein böser Pharao. Der sagte: "Was tun die Israeliten hier in unserem Land? Womöglich werfen sie uns noch aus unserem eigenen Land heraus. Sie sollen so hart arbeiten, dass sie keine Kraft mehr haben, gegen uns zu kämpfen."

Gott sah die Not seines Volkes Israel. Er beauftragte den Mose, die Israeliten aus der Gefangenschaft wegzuführen und in ein schönes Land zu bringen.

In Gottes Auftrag ging Mose zum Pharao und sagte. "Unser Gott will, dass du mein Volk wegziehen lässt." Zuerst wollte der Pharao nichts davon wissen. Doch dann ließ Gott Dinge geschehen, die dem Pharao und den Ägyptern Angst einjagten. Am meisten Angst jagte ihnen ein Abend ein: Die Ägypter waren schlafen gegangen; aber vom Volk Israel ging keiner schlafen. Die Israeliten machten sich für ihre große Reise fertig.

Gott hatte Mose gesagt: Heute sollt ihr aus Ägypten fortziehen.

Aber zuerst mussten sie etwas essen. Die Mütter hatten einfaches Brot gebacken, die Väter hatten jeder ein Lamm für ihre Familie geschlachtet. Die Väter nahmen das Blut des Lammes und strichen es an die Türen ihrer Häuser. Alle Türen des Volkes Israel wurden rot vom Blut.

Dann ging jede Familie in ihr Haus und schloss die Türen. Sie feierten schon jetzt das Fest der Befreiung, denn sie wussten: In dieser Nacht wird Gott uns befreien. In dieser Nacht kam ein Engel vom Himmel. Er ging in die Häuser der Ägypter. Und überall, wohin er kam, starb der älteste Sohn. Der lag plötzlich tot im Bett. Der Engel kam zu allen Ägyptern, aber in die Häuser der Israeliten kam er nicht. Dort sah er das Blut des Lammes an den Türen und ging vorbei. Das Blut der Paschalämmer hatte Israel gerettet.

Als in allen Häusern der Ägypter die Menschen weinten über den Tod des ältesten Kindes, rief der Pharao den Mose zu sich und sagte zu ihm: „Geht um Himmels willen schnell von hier weg. Beeilt euch. Je schneller, desto besser.“

Noch in derselben Nacht packten die Israeliten ihre Sachen zusammen und zogen weg mit ihren Schafen und Ziegen, mit ihren Zelten und allem Hausrat.

Unterwegs mussten sie viele Gefahren überstehen. Aber alles ging gut aus, denn Gott beschützte sein Volk, unsere Väter. Die Israeliten sind

jetzt wieder frei und glücklich. Zum Dank feiern sie ein großes Fest,  
das  
Fest der Befreiung.  
Bis heute feiern sie jedes Jahr dieses Fest, um sich zu erinnern, was  
Gott für sie getan hatte. Sie dankten Gott.

---

„Brot des Lebens“ – „Wein der Freude“.

---

*Alle Mitfeiernden essen und trinken und haben Tischgemeinschaft.  
Dazu kann im Hintergrund auch Musik gespielt werden.*



*Am Ende des gemeinsamen Abends, oder am Ende des  
Hausgottesdienstes, ist folgender „Abschluss“ vorgesehen:*

---

ABSCHLUSS

---

*Wir singen gemeinsam das Lied:*

J=120

Dm



1. 2. 3. 4.

Sha - lom cha-ve-rim, sha - lom cha-ver-rim! Sha - lom, sha -

5. 6. 7. 8. LABBÉ

lom! Le hit - ra - ot, le hit - ra - ot, sha - lom, sha - lom.

Kind 2:

Gott hat uns mit dem Brot beschenkt,  
das wir täglich zum Leben brauchen.

Beten wir zusammen das Gebet,  
das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat.

Legen wir Gott dabei vor allem auch jene Menschen ans Herz,  
die kein Brot haben:

**A: Vater unser im Himmel ... ..**

---

*SEGENSGEBET*

---

*Alle sprechen gemeinsam:*

Lieber Gott, ich danke dir, dass du Jesus zu uns auf die Erde gesandt hast. Danke Jesus, dass du für mich ans Kreuz gegangen bist. Danke, dass ich dein Kind sein darf. Danke, dass ich Teil deiner Familie sein darf. Ich darf immer und mit allem zu dir kommen. Danke für das neue Leben, das ich durch dich habe!

Mama und Papa: Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, bewahre unsere Herzen und Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus. Und so segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Kind 1: Gelobt sei Jesus Christus.

Alle: In Ewigkeit. Amen.